

JAHRESRÜCKBLICK 2025

Das Jahr 2025 liegt hinter uns. Das gibt Anlass und Gelegenheit, Rückschau zu halten. Als Johanniter-Hilfsgemeinschaft Magdeburg haben wir allen Grund, dankbar zu sein für Vieles, das gelungen ist und bewegt werden konnte.

Dazu beigetragen haben alle unserer 64 Mitglieder, die Mehrzahl durch ihre Mitgliedsbeiträge, gelegentlich auch durch ihre Spenden, einzeln vor allem aber auch durch ihre tätige Unterstützung unserer Projekte. Für alles ist an dieser Stelle ausdrücklich zu danken.



Um die einzelnen Vorhaben und Projekte vorzubereiten, voranzubringen und – soweit erforderlich – möglicherweise zu koordinieren, hat unser Vorstand im Berichtsjahr viermal getagt. Dabei sind zum einen unsere Mitgliederversammlung vom 22. April vorbereitet und die Spendenaktion begleitet worden, an der sich eine erfreuliche Anzahl unserer Mitglieder beteiligt haben. Die meiste Zeit dabei hat allerdings die Organisation unseres Sonnensegel-Projektes für die Landesaufnahmeeinrichtung (LAE) im Magdeburger Herrenkrug in Anspruch genommen. Dabei ging es zunächst um seine Beschaffung und die Montage, zuletzt bedauerlicherweise schließlich um seinen Rückbau und eine anderweitige Verwendung. Letzteres war notwendig geworden aufgrund der kurzfristigen Entscheidung der

Magdeburger Landesregierung, die LAE zum Jahresende zu schließen. Das Sonnensegel steht inzwischen in der KiTa „Beimskinder“ im hiesigen Stadtteil Stadtfeld-West.

Vorausgegangen war der Sonnensegel-Aktion der Versuch einer Baumpflanzaktion. Der musste allerdings aufgrund der Gefahr eines Befalls durch den Asiatischen Laubholzbockkäfer abgebrochen werden. Aus diesem Grunde mussten die insgesamt in Höhe von 3.145,00 EUR eingegangenen Spenden entsprechend umgewidmet werden. Auch allen großzügigen Spendern für dieses Projekt darf hiermit noch einmal ausdrücklich gedankt sein. Ebenso natürlich allen, die sich nicht nur mit Rat, sondern vor allem mit Tat dabei engagiert haben.



Weiterhin helfen konnten wir im Sinne unseres johanniterlichen Auftrages mit der Beschaffung eines Stromgenerators für die Ukraine und dessen Übergabe an die MISSION SIRET bereits im Januar. Ebenso sind an die MISSION SIRET am 15. November wieder 516(!) Weihnachtspäckchen für ukrainische Kinder mit einem Spendenwert von weit über 10.000 EUR übergeben worden.



Aus Überbeständen einer Dialyse-Praxis in Aschersleben haben wir zwei Transporter voll Sanitätsmaterial an drei Einrichtungen in Hettstedt, Leipzig und dem sächsischen Rathmannsdorf übergeben können.

Ausdrückliche Erwähnung sollen auch die regelmäßigen Lese- und Vorlesestunden finden, die durch zwei sehr engagierte Damen unserer JHG im Johanniter-Hort „Am Vogelgesang“ hier in Magdeburg angeboten werden. Zum Jahresende schließlich haben sich sowohl hier in Magdeburg als auch in Schadeleben in Kooperation mit der dortigen Kirchengemeinde zwei Gruppen zusammengefunden, um wiederum eine erkleckliche Anzahl von Adventskränzen zu binden. Die sind jeweils rechtzeitig vor dem 1. Advent als Zeichen unserer Anerkennung und unseres Dankes für ihre geleistete Arbeit an ambulante Pflegedienste und Seniorenheime sowie an eine Kindertagesstätte der JUH verteilt worden.



In den Augen mancher unserer Mitglieder ungewöhnlich war eine Unternehmung am 10. Mai mit Jugendlichen des Rauhen Hauses in Halberstadt. Die nämlich durften auf dem dortigen Domplatz auf 15 Motorrädern und 2 Trikes Platz nehmen, um so zum 30 Kilometer entfernten „Abenteuerland Harzer Seeland“, dem größten Outdoor-Spielplatz in Sachsen-Anhalt, zu fahren. Dort sind sie von Mitgliedern des CDU-Stadtverbandes und der Kirchengemeinde mit Grillwürstchen und Kaltgetränken erwartet worden. Von der Wirtin der Seeterrasse „Arche Noah“ gabs zusätzlich für jeden ein Eis spendiert. Ein großartiges Erlebnis für alle Beteiligten.



In den Sommerferien dann war für diese Kinder eine Freizeit im Brandenburgischen organisiert worden, die wir als Johanniter-Hilfsgemeinschaft mit einem maßgeblichen Geldbetrag finanziell unterstützen konnten.

Unbedingte Erwähnung finden muss auch unser anhaltendes Engagement für das Kloster Văratec in Rumänien. Hier ist neben der freundschaftlichen und hilfsbereiten Verbundenheit einzelner unserer JHG-Mitglieder vor allem der unermüdliche Einsatz hervorzuheben, der in der Altmark geleistet wird und regelmäßig mehrmals im Jahr in Form von Sach- und Geldspenden dem Kloster und seiner Sozialarbeit zugute kommt. Und auch ein Besuch in Bonn und die Begegnung mit unseren dortigen JHG-Mitgliedern ist bei denen, die daran beteiligt waren, in lebhafter und guter Erinnerung.

Immer wieder hilfreich und dankbar erfahrbar ist es, unsere Arbeit eingebunden zu wissen in das große Netz der JOHANNITER-Familie. Das ist regelmäßig zu erleben in Form der Video-Konferenzen, an denen die JHG-Vorsitzenden unserer Genossenschaft oder aber auch bundesweit teilnehmen. Dazu gehören außerdem die sogenannten „Runden Tische“, zu denen die Vertreter aller johanniterlichen Einrichtungen der Region eingeladen sind. Ein diesbezüglicher Höhepunkt war im März die aller zwei Jahre stattfindende JHG-Bundestagung in Koblenz, an der diesmal sogar drei unserer Mitglieder teilnehmen konnten. Erstmalig geleitet von Katrin v. Gierke als neuer Ordensbeauftragten für die Johanniter-Hilfsgemeinschaften, hat die allen Beteiligten außerordentlich viele Anregungen und Impulse gegeben.

Mit diesen kurzen Ein- und Rückblicken in und auf das Jahr 2025 grüße ich Sie alle mit den besten Wünschen für das vor uns liegende neue Jahr als

Dr. Andreas D.W. Volkmann

Vorsitzender der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Magdeburg